

Pressemitteilung

Kaiserswerther Diakonie wird Betreiberin:

Erster Spatenstich für neues Altenzentrum in Ratingen-Lintorf

Ratingen, 25. Mai 2004. Ratingens Bürgermeister Wolfgang Diedrich, Peter Ahrens, Kaufmännischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Karen Rothenbusch, Leiterin von „Haus Salem“, haben heute mit dem Ersten Spatentisch den Startschuss für ein neues Altenzentrum im Ratinger Ortsteil Lintorf gegeben. Der dreigeschossige Neubau an der Straße „Zum Helpenstein“ wird rund 80 Senioren Platz bieten, zum größten Teil in geräumigen Ein-Zimmer-Bereichen. Darüber hinaus werden den künftigen Bewohnern mehrere Aufenthaltsräume, eine großzügige multifunktional nutzbare Halle, ein Friseursalon, eine Dachterrasse und ein Garten zur Verfügung stehen.

Das neue Haus, nur wenige Gehminuten vom Lintorfer Ortskern entfernt, werde dazu beitragen, den steigenden Bedarf an Pflegeplätzen in Ratingen zu decken, sagte Bürgermeister Diedrich. Die Stadt sei deshalb froh und dankbar über das Angebot der Kaiserswerther Diakonie. Die Generalplanung liegt in Händen des Düsseldorfer Architekturbüros C.M.F. + Partner GmbH. Betreiberin wird die Kaiserswerther Diakonie aus Düsseldorf, die bereits das traditionsreiche Altenzentrum „Haus Salem“ in Ratingen unterhält. Insgesamt wird das neue Haus eine Nett Nutzfläche von 3.995 Quadratmetern und ein Bauvolumen von 16.400 Kubikmetern haben. Ein Name steht derzeit noch nicht fest.

Mit der Eröffnung des neuen Altenzentrums rechnen die Beteiligten im Frühsommer des nächsten Jahres. Die Baukosten werden bei rund sechs Millionen Euro liegen. „Bei dem Konzept und der Gestaltung des neuen Hauses haben wir auch an die steigende Zahl von Menschen

gedacht, die an einer Altersdemenz leiden. Sie sollen sich bei uns sicher und geborgen fühlen", sagte Peter Ahrens nach dem Ersten Spatenstich.

Ein Grund für die Neuplanung war die mittlerweile lange Warteliste von „Haus Salem“. Das Haus, das Anfang Oktober vergangenen Jahres sein 150-jähriges Bestehen feierte, war von Theodor Fliedner seinerzeit zunächst als Erholungsheim für Diakonissen gegründet worden. Das Altenzentrum entstand im Jahre 1968. Heute verfügt „Haus Salem“ über 200 Plätze, davon 38 in betreuten Wohnungen.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer

Pressesprecher

Kaiserswerther Diakonie

Telefon: 0211 / 4 09 37 18

schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, gehört mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Tagungs- und Gästehaus sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 250 Mitgliedern.